

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bodenverhältnisse.

Unter Kroaten im engeren Sinne versteht man die heutigen Bewohner Kroatiens und Slavoniens, so wie der kroatisch-slavonischen Militärgrenze, welche letztere einen integrierenden Theil des kroatischen Königreiches bildet und sich gegenwärtig in einem Übergangs-Stadium zur Civilverwaltung und Einverleibung in das Mutterland befindet.*) Im weitern Sinne aber begreift man unter Kroaten auch die Dalmatiner, die slavischen Bewohner Istriens, einen großen Theil der Bevölkerung Bosniens und der Herzegovina, sowie die slavischen Bewohner Südbungarns, namentlich der Gegenden diesseits der Donau. Von dieser compacten Volksmasse getrennt gibt es vereinzelte kroatische Ansiedelungen an der Leitha in Unter-Osterreich und im Znaimer Bezirk in Mähren, welche gewöhnlich unter dem Namen der „Wasserkroaten“ bekannt sind.

Das heutige Königreich Kroatien mit Inbegriff der Militärgrenze bildet durch seine Lage gleichsam den Übergang von

*) Die gänzliche Einverleibung ist nun als eine Thatsache anzusehen, seit Sr. Excellenz der Banus Graf Pejacsewitsch am 1. August 1881 als königlicher Civil-Commissär die oberste Leitung des Grenzlandes übernommen hat.